

Ernst-von-Bergmann-Plakette für Professor Dr. Walter Schulz

Anlässlich der Eröffnung des 55. Nürnberger Fortbildungskongresses am 2. Dezember 2004 erhielt Professor Dr. Walter Schulz, Facharzt für Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Nephrologie, die Ernst-von-Bergmann-Plakette für besondere Verdienste um die ärztliche Fortbildung.

Walter Schulz, bis vor kurzem Ärztlicher Direktor und Chefarzt der 3. Medizinischen Klinik am Klinikum Bamberg, engagiert sich seit über 20 Jahren für die ärztliche Fortbildung in Bayern.

Seit 1979 befasst er sich mit der Organisation und Ausgestaltung der Nephrologischen Seminare in Bamberg, die im jährlichen Wechsel zwischen einem Fachseminar für Nephrologen/Osteologen und als Fortbildungsveranstaltung für niedergelassene Ärzte durchgeführt und regelmäßig publiziert werden.

Im Jahr 1985 gründete er eine Osteologische Arbeitsgruppe Oberfranken, die regelmäßig Arbeitstagungen durchführt. Zwei Jahre später, im Jahr 1987, rief er den Verein zur Förderung von Wissenschaft und Forschung auf den Gebieten der Nephrologie und Osteologie Bamberg e. V. ins Leben. Der Verein ist auch Ausrichter der Bamberger Nephrologischen Seminare und betreibt Öffentlichkeitsarbeit und Laienfortbildung.

Elf Jahre lang, von 1990 bis 2001, war Walter Schulz Mitglied des erweiterten Vorstandes des Ärztlichen Kreisverbandes Bamberg und in dieser Eigenschaft auch für die Aufstellung und Durchführung des jährlichen Fortbildungsprogramms mit monatlich zwei Veranstaltungen verantwortlich. Seit 1990 ist er Fortbildungsbeauftragter des Ärztlichen Kreisverbandes Bamberg.

Ein jährliches Notfallsymposium sowie ein jährliches Herbstsymposium mit wechselnden Fortbildungsprogrammen zwischen dem Klinikum Bamberg, Kreiskrankenhäusern und niedergelassenen Ärzten in Bamberg sowie eine Vielzahl von Fortbildungsvorträgen vor Ärztlichen Kreisverbänden innerhalb und außerhalb Bayerns runden das Engagement von Walter Schulz auf dem Gebiet der ärztlichen Fortbildung ab.

Er ist Mitglied mehrerer Selbsthilfegruppen (unter anderem Interessengemeinschaft der Dialysepatienten und Nierentransplantierten in Bayern – Ortsgruppe Bamberg, Kurato-



Überreichten Professor Dr. Walter Schulz (Mitte) die hohe Auszeichnung: Präsident Dr. H. Hellmut Koch (li.) und Hauptgeschäftsführer Dr. Enzo Amarotico (re.).

rium für Knochengesundheit, Arbeitsgemeinschaft Rheumatologie Bamberg der Rheumatologischen Gesellschaft in Bayern und Deutschland), die er auch im Rahmen der Fortbildungsvorträge unterstützt. In der deutschen Liga zur Bekämpfung des Bluthochdrucks führte er als ehemaliger Landesbeauftragter der Deutschen Hochdruckgesellschaft

für Oberfranken jährlich Fortbildungstagungen durch.

Durch seine langjährigen intensiven, äußerst kompetenten und zahlreichen Fortbildungsaktivitäten hat sich Walter Schulz besondere Verdienste um die ärztliche Fortbildung in Bayern erworben.

Weitere Verleihungen

Anlässlich der Eröffnung des 55. Nürnberger Fortbildungskongresses der Bayerischen Landesärztekammer wurde der Preis der Dr. Hans und Elisabeth Birkner-Stiftung sowie der Förderpreis der Dr. Ernst und Anita Bauer-Stiftung verliehen.

Der Preis der Dr. Hans und Elisabeth Birkner-Stiftung wurde verliehen an:

Dr. Christian Rapke, Oberarzt an der Klinik für Unfall- und Orthopädische Chirurgie am Klinikum Nürnberg, und Apothekerin Dr. Gisela Hofmann, Apotheke des Klinikums Nürnberg Süd.

Die Förderpreise der Dr. Ernst und Anita Bauer-Stiftung wurden verliehen an:

Gabriele Dennert, Ärztin an der Medizinischen Klinik V, Klinikum Nürnberg-Nord

Jan Leipe, Nikolaus-Fiebinger-Zentrum, Erlangen

Stefan Mattyasovszky, Nikolaus-Fiebinger-Zentrum, Erlangen



Preisträger 2004 der Dr. Hans und Elisabeth Birkner-Stiftung.



Preisträger 2004 der Dr. Ernst und Anita Bauer-Stiftung.

Dr. Gerhard Wimmer †

Nach langer schwerer Krankheit ist Dr. Gerhard Wimmer, Internist, Mitglied im Geschäftsführenden Vorstand des Hartmannbundes, Anfang Dezember verstorben.

Bereits 1965 wurde Wimmer Mitglied des Berufsverbandes der Internisten und 1969 Mitglied des Hartmannbundes. 1974 gründete er die ärztliche Fortbildungsinstitution „Ärzte im Münchner Westen“ sowie verschiedene Selbsthilfegruppen und erhielt einen Lehrauftrag an der Katholischen Stiftungsfachhochschule in München. Berufspolitisch war Wimmer sehr engagiert: Von 1984 bis 1996 war er Delegierter der Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns (KVB) und seit 1989 Delegierter des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes München, sowie Delegierter der Bayerischen Landesärztekammer. Von 1992 bis 1996 leitete er die Prüfungsabteilung der KVB und war seit 1997 Vorsitzender des Bezirksvereins München des Hartmannbundes sowie stellvertretender Vorsitzender im Landesverband. 1999 wurde er zum Vorstandsmitglied des Ärztlichen Kreis- und Bezirksverbandes München gewählt. Im Jahr 2000 erfolgte seine Berufung zum ehrenamtlichen Richter am Sozialgericht München. Im gleichen Jahr wurde er Mitglied des engeren Vorstandes des Bundesverbandes Deutscher Internisten. Im Jahr 2001 wurde Wimmer zum Mitglied des Geschäftsführenden Vorstandes des Hartmannbundes gewählt. 2003 erhielt Wimmer das Bundesverdienstkreuz und 2004 die Hartmann-Thieding-Plakette.

Mit der Familie trauert die Selbstverwaltung um einen verdienten, liebenswerten Kollegen.

Dr. Hans Spiecker aus seinem Amt verabschiedet

Nach zwölf Jahren des Vorsitzes der Landesgruppe Bayern des Bundesverbandes Deutscher Schriftstellerärzte hat Dr. Hans Spiecker Anfang Dezember den Vorsitz an Dr. Harald Rauchfuss übergeben.

Spiecker setzte sich unermüdlich für die Ziele des Verbandes ein und konnte die Bedeutung der Landesgruppe weiter steigern. Er hat literarisch tätige Kolleginnen und Kollegen für den Verband gewonnen, was den Stolz des Bundesverbandes auf die Landesgruppe Bayern nochmals erhöhte.

Spiecker kam vor 76 Jahren in der Lüneburger Heide zur Welt, promovierte 1963 in Frankfurt am Main, lebte seit 1960 im fränki-

schen Bayern und übte 28 Jahre seine Praxis als Unfallchirurg und Orthopäde sowie als Durchgangsarzt aus.

Zwei Sachbücher gründen auf seine berufliche Erfahrung: Das „Ehrenbuch der Ärzte“ (1998), das Kollegen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz gewidmet ist, die in der Ausübung ihres Berufs oder in dessen Folge im 20. Jahrhundert zu Tode kamen und das Sachbuch „Sportschuhe“ (1983). Das Deutsche Sportabzeichen in Gold wurde ihm fünf Jahre später verliehen.

36 Jahre war er Kreisrat des Nürnberger Landes und sechs Jahre Stadtrat in Lauf an der Pegnitz. Politische Ehrungen blieben nicht aus: Die Medaille des Freistaates Bayern für besondere Verdienste in der kommunalen Selbstverwaltung, die Goldene Ehrennadel des Landkreises und die Theodor-Heuß-Medaille der FDP. Nach wie vor ist Spiecker aktiv im Bayerischen Roten Kreuz und in der Bergwacht, was zum Erhalt der Goldenen Ehrennadel des Bayerischen Roten Kreuzes, des BRK-Ehrenzeichens und der Silbernen Ehrenspange der Bergwacht führte.

Natürlich war und ist Spiecker literarisch herausragend aktiv. Als Spezialist für Traumatologie hat er zwei lyrische Trilogien zu sechs Bänden zum Thema „Ethik und moderne Medizin“ verfasst. „Mit federn und Flügeln“ lautet der Titel seines neuesten Werkes. Der Bundesverband ehrte seine Verdienste mit der Schauwecker-Medaille.

Die Mitgliederversammlung ernannte ihn einstimmig zum Ehrenvorsitzenden der Landesgruppe Bayern.

„Wir treten kein Erbe an, sondern pflegen Dein Vermächtnis“, sagte der neue Vorsitzende Rauchfuss. Als Zeichen seines persönlichen Dankes überreichte Rauchfuss dem scheidenden Vorsitzenden seine gerade erschienene Sammlung von Aphorismen, Essays und Gedichten „Hütet euch vor Politikern“.

Bundesverdienstkreuz am Bande

Professor Dr. Gerhard Schindler, Leiter der Abteilung für Röntgendiagnostik (Chirurgie) am Institut für Röntgendiagnostik der Universität Würzburg, wurde das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Professor Dr. Rudolf Fahlbusch, Lehrstuhl für Neurochirurgie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Präsidenten der Academia Eurasiana Neurochirurgica gewählt.

Professor Dr. Dr. habil. Max-Josef Hilz, Neurologische Klinik mit Poliklinik der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Präsidenten der European Federation of Autonomic Societies gewählt.

Professor Dr. Dr. vet. Harald Kaemmerer, Klinik für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler am Deutschen Herzzentrum München, wurde zum Chairman der Arbeitsgruppe „Adult Congenital Heart Disease“ der Europäischen Gesellschaft für Kardiologie für den Zeitraum 2004 bis 2006 gewählt.

Professor Dr. Thomas Kirchner, Lehrstuhl für Allgemeine Pathologie und Pathologische Anatomie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Mitglied der Leopoldina und zum Präsidenten der Gesellschaft für Gastroenterologie in Bayern gewählt.

Professor Dr. Wolfgang Rascher, Lehrstuhl für Kinderheilkunde der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde in die Paediatric Working Party der EMEA berufen.

Professor Dr. Martin Röllinghoff, Lehrstuhl für Hygiene und Medizinische Mikrobiologie der Universität Erlangen-Nürnberg, wurde zum Ehrenmitglied der Deutschen Gesellschaft für Immunologie gewählt.

Leben und Überleben in Praxis und Klinik – Gefährden Sie nicht Ihre berufliche Existenz und suchen Sie rechtzeitig Hilfe bei physisch und psychischer Überlastung, Psychostress am Arbeitsplatz, Suchtproblematik, Alkohol, usw.

Unverbindliche Auskünfte (selbstverständlich vertraulich und/oder anonym) über entsprechende psychotherapeutische Behandlungsmöglichkeiten können Sie ab sofort erhalten bei der Bayerischen Ärzteversorgung, Denninger Straße 37, 81925 München.

Dort stehen Ihnen als Ansprechpartner zur Verfügung:
Herr Dierking (Mi. bis Fr. ganztags), Telefon 089 9235-8862
Frau Wolf (Mo., Di., Do., Fr. 9 bis 12 Uhr), Telefon 089 9235-8873